

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Peer Lilienthal und Jessica Schülke (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
namens der Landesregierung

Von der Schiene aufs Fahrrad. Werden die Fahrradtürme in Wunstorf ausgelastet?

Anfrage der Abgeordneten Peer Lilienthal und Jessica Schülke (AfD), eingegangen am 28.03.2024
- Drs. 19/3914,
an die Staatskanzlei übersandt am 02.04.2024

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
namens der Landesregierung vom 25.04.2024

Vorbemerkung der Abgeordneten

Der Fahrradturm am Bahnhof Wunstorf wurde nach anderthalb Jahren Bauzeit und mehreren Monaten Probetrieb durch den Verkehrsdezernenten der Region Hannover und Wunstorfs Bürgermeister am 2. November 2023 offiziell in Betrieb genommen. Das automatische Fahrradparkhaus ist ein Baustein des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2035 +: Die Region Hannover hat sich das Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu werden. „In Wunstorf ist ein Leuchtturm der Verkehrswende entstanden - im wahrsten Sinne des Wortes. Das automatische Fahrradparkhaus ist ein weiterer wichtiger Infrastruktur-Baustein der Stärkung des Radverkehrs in der Region Hannover und bislang einmalig in ganz Norddeutschland“, äußerte der Verkehrsdezernent der Region Hannover. Neben den zwei Fahrradtürmen mit 244 Stellplätzen sind auch weitere 294 Fahrradparkplätze entstanden beziehungsweise werden fertiggestellt. Insgesamt gibt es mit den neuen Abstellmöglichkeiten rund 1 200 Fahrradabstellplätze am Bahnhof in Wunstorf. Wunstorf ist nach dem hannoverschen Hauptbahnhof der am stärksten von Pendlern genutzte Bahnhof in der Region Hannover.

Vorbemerkung der Landesregierung

Dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung liegen keine eigenen Informationen zu dem Vorhaben vor. Die nachfolgenden Antworten auf die Fragen entstammen einem Bericht der Region Hannover.

1. Wie viele Nutzungszugriffe hat es seit Inbetriebnahme der Fahrradtürme gegeben? Bitte Kalenderwochenweise vom 2. November 2023 bis 15. März 2024 darstellen.

KW 11/2024: 200

KW 10/2024: 155

KW 09/2024: 100

KW 08/2024: 132

KW 07/2024: 142

KW 06/2024: 138

KW 05/2024: 139

KW 04/2024: 113

KW 03/2024: 133
KW 02/2024: 74
KW 01/2024: 75
KW 52/2023: 51
KW 51/2023: 113
KW 50/2023: 122
KW 49/2023: 131
KW 48/2023: 132
KW 47/2023: 147
KW 46/2023: 150
KW 45/2023: 193
KW 44/2023: 95

2. Wie viele Fahrräder wurden seit Inbetriebnahme eingestellt? Von wann bis wann lief die Erprobungsphase?

Bis zum Stand 12. April 2024 wurden 3.271 Räder eingestellt. Die Erprobungsphase verlief in mehreren Etappen. Der Test mit „echten“ Nutzerinnen und Nutzern startete am 13. Juli 2023 und ging bis zur Eröffnung am 2. November 2023.

3. Welche Kosten haben die Fahrradtürme verursacht (bitte nach Kostenträgern darstellen)?

Nachfolgend sind die Kosten gemäß den aufgestellten Baugruppen der Baufirma aufgestellt. Da die Fahrradtürme ein Gesamtprodukt sind, können die Kosten nicht nach weiteren Kostenträgern aufgeschlüsselt werden. Die jeweiligen Werte sind Bruttosummen.

Baukosten:

Fassade: 409 651,55 Euro.

Übergabedach: 98 889 Euro.

Gebäude: 492 106,80 Euro.

Dach: 44 809,45 Euro.

Anlagentechnik: 299 642 Euro.

Schließfachanlage: 69 210,40 Euro.

Fundamentherstellung: 509 915 Euro.

Hinzu kommen folgende Planungs- und Nebenkosten für das Projekt:

Entwässerung: 1 904 Euro.

Bodengutachten: 3 650,09 Euro.

Baugenehmigung: 39 311,72 Euro.

Vermessung: 3 218,27 Euro.

Kampfmittelfreiheit: 2 124,15 Euro.

Bauüberwachung/Objektüberwachung: 62 041,95 Euro.

Sicherheits- und Gesundheitskoordination: 5 236,00 Euro.

Stromanschluss: 17 402,42 Euro.

Tiefbauarbeiten Umfeld: 34 746,68 Euro.

4. Wie lange dauert das Einstellen eines Fahrrades durchschnittlich?

Routinierte Nutzerinnen und Nutzer können ihr Rad innerhalb von 40 Sekunden einstellen. Ohne Kenntnis der Abläufe kann der Prozess auch zwei Minuten oder länger dauern.

5. Weshalb ist das Einstellen von Lastenrädern nicht möglich?

Im Fahrradturn werden Räder am Vorderrad von einem Hubschlitten gefasst, eingezogen und in einem Regalsystem gelagert. Sowohl Hubschlitten als auch Regalsystem sind auf die gängigen Fahrradgrößen ausgelegt. Lastenräder weichen von diesen Größen ab: Sie sind zu lang, um im Fahrradturn eingelagert zu werden.